

Eisen, Blech, Gewindestangen

Im Jahr 2013 fertigten Patienten unter dem Titel "Eisen, Blech, Gewindestangen" mit dem Schmied und angehenden Werklehrer Philipp Schott weitere Ergänzungen des Skulpturen-parks.

Dabei entstanden Würfel aus Aluminiumblech, die an einem Metallrahmen hängen, Materialverbindungen aus Kupferblech und Holz, "Pedalo Mobiles", die über ein Zahnrad und Fahrradketten eingespeichte Felgen im Schwung bringen und Positiv- bzw. Negativsilhouetten eines stilisierten Menschen.

Jedes der Exponate hat seine Individualität und wurde aus der Idee der ausführenden Künstler geboren.



Kontakt

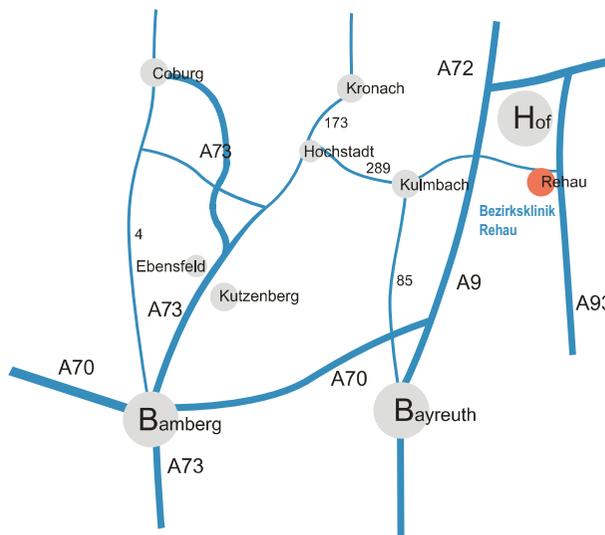
Bezirksklinik Rehau

Fohrenreuther Str. 48
95111 Rehau



Telefon 09283 599-0
Fax 09283 599-193
rehau@gebo-med.de
www.gebo-med.de

So erreichen Sie uns



Skulpturenpark

Alle Exponate wurden von
Patientinnen und Patienten
der Klinik geschaffen

Gartenanlagen der Bezirksklinik Rehau
Täglich 9:00 - 18:00 Uhr



Die Anfänge des Skulpturenparks

Die Workshops "Schiefergestaltung" und "Holzbildhauen" mit ihrer Vielzahl von Exponaten waren 2009 der Grundstock des Skulpturenparks.

Es kam den Künstlern Edina Thern und Sebastian Waßmann bei der Leitung der Workshops unter anderem darauf an, daß der Betrachter eingeladen wird, innezuhalten und das visuell Wahrgenommene reflektiert.

Das Erlernen bildhauerischer Techniken stellt eine neue Herausforderung für die Patienten dar. Dabei wird die Phantasie angeregt, wenn neue Formen herausgearbeitet werden, die sich während des Prozesses entwickeln und das Selbstwertgefühl steigt, wenn sich die Teilnehmer neue Dinge zutrauen.



Leben im Zweieck

Beim Objekt "Leben im Zweieck" wurde unter der Leitung der Künstlerin Katja Schafarik mit Ton gearbeitet, weil mit diesem Material jeder die fast ungegrenzte Möglichkeit hat, seine Gedanken und Gefühle zwei- und dreidimensional auszudrücken.

Aus der Zweckmäßigkeit Gefäße zu töpfeln hat im Laufe der Geschichte das Material Ton einen Platz in der Kunstgeschichte erobert.

Die Tonskulpturen wurden auf Stelen aufgesetzt, mit denen das Kunstwerk "Leben im Zweieck" elliptisch umgeben ist. (2010 / 2011)

Hierbei soll bildlich dargestellt werden, wie sich ein bipolar erkrankter Mensch innerhalb der Fläche dieses Zweiecks fühlt, welche die gesellschaftliche Akzeptanz darstellt. Außerhalb der Pole bleibt nur die krankhafte Flucht in die Depression oder Manie.



Lebenswege / Lebenslinien

Unter dem Titel "Lebenswege / Lebenslinien" wurde im Jahr 2012 ein Workshop "Steinbildhauen" unter der Leitung von Sabine Schlick angeboten. Dabei entstand eine Vielzahl von Sandsteinen, die von Patienten bearbeitet und der Klinik dauerhaft überlassen wurden.

Die teilnehmenden Patienten wurden vor Beginn der Therapie gebeten, darüber nachzudenken, ob es besondere Situationen in ihrem Leben gegeben hat, die sie durch ein Symbol (Kleeblätter, Herzen, Tiere, Bäume) darstellen konnten.

Die Sandsteine sind ca. 40 x 30 cm groß und 7 cm stark. Diese wurden dann auf Halterungen montiert und mit einer Planke verbunden.

Die Leitplanke soll als Leitlinie verstanden werden und den Bereich symbolisieren, auf dem ein Mensch geführt werden kann, wenn er sein inneres Gleichgewicht verloren hat.

